Cariner Landbote

Örtliche Zeitung der Gemeinde Carinerland

Ausgabe 2/2022 Dezember 2022

Moitiner Storchenrettung

Ein warmes, trockenes und ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende. Schaut man aus dem Fenster, fällt es einem schwer, sich an den Sommer zu erinnern. Aber schließt man für einen Augenblick die Augen, kann man sie vielleicht doch noch hören – die Geräusche des Sommers: Die Lerchen, die Mähdrescher, die Schwalben – und die Störche.

Das Klappern der Kirch Mulsower Störche nahm in diesem Jahr jedoch ein jähes Ende. Als Eckhard Meyer am 14. Juni mit seinem Sohn Julian das Heu auf der Koppel wendete, landete plötzlich ein Storch in ihrer Nähe. Es war eine Bruchlandung, der Storch hatte unverkennbar Probleme mit seinen Beinen. Dennoch flog er wieder auf. Julian verfolgte den Vogel durch Feld und Flur bis dieser nach einigen Hundert Metern erneut landete - und liegen blieb. Er schnappte sich den Vogel, verfrachtete ihn in eine Tragetasche, die sein Vater geholt hatte, und brachte ihn nach Hause. Dort wartete schon seine Schwester Josephine auf den Patienten und begann nun die telefonische Suche nach den verantwortlichen Helfern. Eine Stunde später hatte sie endlich eine der Storchenbetreuer ausfindig gemacht. Das Tier, es handelte sich um die Moitiner Störchin, musste jedoch aufgrund zwei gebrochener Beine noch am selben Abend in der Rostocker Tierklinik eingeschläfert werden.

Storcheneltern lassen in den ersten Wochen ihre Nestlinge nie alleine. Der eine Partner wartet immer auf den anderen, bevor er das Nest wieder verlässt. Wenn aber nun der Partner nicht mehr kommt… Sicherlich nicht nur Frau Sperling konnte schon am nächsten Tag beobachten, wie die beiden wenige Wochen alten Jungvögel aus dem Nest in Moitin geholt und vorübergehend in den Rostocker Zoo gebracht wurden. Etwa 10 Tage später wurde je ein Storchenjunges in Vorder Bollhagen sowie in Berendshagen „eingehorstet“ - in ein besetztes Nest dazugesetzt. Beide Jungtiere wurden akzeptiert und erfolgreich groß gezogen. Den einen haben wir besucht – er sah ganz glücklich aus zwischen seinen Stiefgeschwistern und ist mittlerweile hoffentlich unbeschadet bereits im Süden angekommen!

In diesem Sinne eine fröhliche Weihnachtszeit – mit einem Hauch von Sommergeräusch.

Familie Meyer, Neu Karin

Impressum: Verantwortlich für den amtlichen Teil der Gemeinde: Die Bürgermeisterin, Amt Neubukow-Salzhaff, Panzower Landweg 1, 18233 Neubukow

Das Informationsblatt „Cariner Landbote“ erscheint vierteljährlich und wird kostenfrei an alle Haushalte der Gemeinde Carinerland verteilt. Das Redaktionsteam arbeitet ehrenamtlich und ist für Beiträge dankbar.

Text, Bildauswahl: Reaktionsteam; Layout, Satz: Andrea Schrader; Druck: Druckerei Schaffarzyk

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

Liebe Leserinnen und Leser,

leider mussten Sie etwas länger als gewohnt auf eine neue Ausgabe des Landboten warten. Aber nun freue ich mich, dass er wieder da ist. Einige Aktivitäten sind zwar schon etwas länger her, trotzdem haben sie einen berechtigten Platz im Landboten. So zum Beispiel „Kunst offen“ oder der Kindertag. Also, freuen Sie sich auf einen Jahresrückblick in schriftlicher und bilderreicher Form.

Auf die ganz großen Feste haben wir als Gemeinde in diesem Jahr als Veranstalter noch verzichtet. So sind viele kleinere Aktivitäten teilweise in Eigeninitiative einzelner Personen, Gruppen, Ortsbeiräte, Vereine oder auch durch fremde Veranstalter zu Stande gekommen. Wir schauen mal, wie es im nächsten Jahr weitergeht. Auf jeden Fall wird es uns nicht möglich sein, fünf verschiedene Feste in den Sommermonaten groß aufzuziehen und zu feiern. Lassen Sie uns das Ganze in eine vernünftige Richtung lenken.

Es ist eine schwierige Zeit für Sie und uns alle. Die Lebenshaltungskosten sind im privaten und auch im kommunalen Bereich stark angestiegen. Und keiner weiß, wo die Reise hinführt. Wir werden regelrecht zu Maßnahmen der Einsparung „gezwungen“. So haben wir in den Gemeindehäusern die Heizungen heruntergeregelt. Sportgruppen oder auch ähnliche Gruppen wurden gebeten, sich an einem gemeinsamen Tag im gleichen Raum zu treffen oder auch in kleinere Räume zu ziehen. Des Weiteren fordern wir jetzt 1 Euro je Nutzung pro Person als Energiepauschale. Es ist nicht schön, aber unvermeidbar. Dafür bitten wir um Verständnis.

Um Energie zu sparen, wurden die Straßenlaternen im gesamten Gemeindegebiet auf LED umgerüstet. Das war aber schon im letzten Jahr geplant. Teilweise gab es auch neue Lampenköpfe. Nun hoffen wir, dass die Laternen von Kamin-Moitin, welche sich im Eigentum der E.dis befinden, auch zeitnah umgerüstet werden.

Sicherlich denkt der Eine oder Andere von Ihnen, warum redet man von Sparmaßnahmen und lässt einen Tannenbaum in Ravensberg brennen. Da hatten die Kameraden unserer Wehr eine gute Idee. Die Beleuchtung läuft über Batterien. Die Lichterkette wird über eine Zeitschaltuhr ein- und ausgeschaltet. Damit das alles funktioniert, haben die Jungs einen Spannungswandler eingebaut, der die 230 V erzeugt.

Die Batterie muss zwar ab und an geladen werden, aber das ist überschaubar. Solch Tannenbaumlicht verzaubert doch auch.

Wir sollten uns ein bisschen Normalität bewahren und uns auch nicht alles nehmen lassen!!!

Wir lassen es uns auch nicht nehmen, allen Kindern aus dem Carinerland einen Gutschein von Rossmann im Wert von 10 Euro zukommen zu lassen. 217 Stück wurden vom Nikolaus (Gemeindevertreter) verteilt.

Die Gemeindearbeiter hatten das ganze Jahr wieder gut zu tun. Das Gemeindegebiet ist groß. Deshalb versuchen wir mit weiterer Anschaffung von Technik alles zu optimieren. Man kann natürlich auch vieles an Fremdfirmen übergeben. Das tun wir auch, z.B. das Mähen von Straßenbanketten, Mäharbeiten auf kleineren Plätzen usw. Oft rechnen wir hin und her, was günstiger ist: Vergeben oder Technik anschaffen. So ist es im Moment mit dem Heckenschnitt. Wir haben 6 km Straßenhecke und noch einiges an Hecken an Wäldern. Dieser Heckenschnitt wird immer da sein. Im letzten Jahr haben wir 35.000 Euro dafür ausgeben. Das geht aber nicht jedes Jahr. Die Hecke wächst trotzdem weiter. Wir haben entschieden, dass wir dafür eigene Technik brauchen. Ein Gerät, was einiges mehr an Arbeiten erledigen kann, ist für das kommende Jahr geplant.

In diesem Jahr wollten wir neue Spielgeräte für Alt Karin und Danneborth kaufen und errichten. Diese Maßnahme wird nun erst im Frühjahr umgesetzt. Das geplante Geld wurde ins Haushaltsjahr 2023 geschoben und für weitere Maßnahmen an Spielplätzen aufgestockt. Es wird auch einige Geräte für Erwachsene geben.

Unsere Straßen weisen einige Mängel aus. Risse, Abbrüche und auch schon mal ein Loch. Deshalb haben wir 80.000 Euro als Ausgabe für 2023 geplant.

Weiterhin wurden umfangreiche Finanzmittel für den Freiwilligenbereich bereitgestellt, das heißt, für Heimat- und sonstige Kulturpflege. Darunter fallen unsere Gemeindehäuser, die Feste, der Bauhof und die gesamte kulturelle Arbeit. So ist auch wieder ein Seniorenausfug geplant, welcher nun in einem Zwei-Jahres-Takt stattfinden soll.

Aus der Tageszeitung haben sie sicherlich von der Steigerung der Kreisumlage gehört. Diese Steigerung macht uns Kopfschmerzen. Wir versuchen achtsam mit unseren Finanzen umzugehen, um die bisherige finanzielle Stabilität in unserer Gemeinde zu erhalten.

Nun möchte ich mich bei all denen bedanken, die mich bei meiner Arbeit als Bürgermeisterin unterstützen und unterstützt haben. Ein ganz großes und herzliches Dankeschön an unsere Gemeindearbeiter, Herr Stubbe und Herr Meyer, sowie auch Herrn Beyerlein und Frau Sperling für ihren unermüdlichen Einsatz.

Ein Dank gilt all denen, die auf jeglicher Art und Weise dazu beitragen, das kulturelle Leben aufrecht zu erhalten und zu verschönern. Seniorenbetreuer, Hausbetreuer, Jugendclubbetreuer, das Redaktionsteam des Landboten, die Gemeindevertreter, die Bäcker bzw. Betreuer der Gemeindebacköfen und viele andere die irgendwie bei der Gemeindearbeit mithelfen.

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Kameraden und Kameradinnen der Feuerwehr, welche in diesem Jahr enorm viele Einsätze zu verzeichnen hatten. Ich kann es nicht oft genug sagen und wiederholen: es ist nicht selbstverständlich und vor allem nicht ungefährlich, was ihr leistet.

Heike Chrzan-Schmidt

Ich wünsche Ihnen und euch liebe Kinder ein besinnliches, friedvolles, schönes, aber auch fröhliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles erdenklich Gute, nur das Beste und ganz viel Gesundheit.

Ihre Heike Chrzan-Schmidt

Sehr geehrter Bürger und Bürgerinnen,

wir möchten Sie gemeinschaftlich über die Einführung der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz bei Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Carinerland informieren, welche am 01.01.2023 durch den Beschluss der Gemeinde Carinerland in Kraft tritt.

Der Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr ist im Rahmen der ihnen nach § 1 des Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V obliegenden Aufgaben grundsätzlich unentgeltlich.

Für andere Einsatze und Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr sollen künftig entstehende Kosten nach Maßgabe der jeweils geltenden Satzungen in Verbindung mit dem jeweils gültigen Kostenverzeichnis von der Gemeinde erhoben werden.

Dies beinhaltet folgende Punkte

- wer die Gefahr oder den Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht hat,
- wer die Freiwillige Feuerwehr vorsätzlich oder grob fahrlässig ohne Grund alarmiert oder eine solche Alarmierung verursacht hat,
- der Betreiber einer Brandmeldeanlage, wenn diese einen Fehlalarm auslöst
- der Fahrzeughalter, wenn die Gefahr oder der Schaden durch den Betrieb von Schienen-, Luft- und Wasser- und Kraftfahrzeugen entstanden ist, es sei denn der Einsatz dient der Rettung von Menschenleben,
- der Eigentümer, Besitzer oder sonstige Nutzungsberechtigte von Gewerbe- und Industriebetrieben für den Einsatz von Sonderlösch- oder Sondereinsatzmitteln,
- der Eigentümer der Sache, der Zustand den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr erforderlich gemacht hat oder derjenige, der die tatsächliche Sachherrschaft über diese Sache ausübt, außer in den Fällen des § 1 Abs. 2 des Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetztes M-V
- der Veranstalter für die Durchführung der Brandsicherheitswache nach § 21 Abs. 1 Satz 3 Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V.

Wir möchten Sie weiterhin bitten in Gefahrensituation sich nicht zu scheuen die 112 zu wählen.

Martin Hentschel	Sarah Lange
Gemeindewehrführer Carinerland	Sachbearbeiterin Brandschutz Amt Neubukow-Salzhaff

Katastrophenschutz ist wichtig

Jahrelang haben wir den Katastrophen- und Zivilschutz auf verschiedenen Landes- und kommunalen Ebenen vernachlässigt.

Maßnahmen zum Schutz von Menschen und Tieren, der Natur und Umwelt, von Infrastruktur und Sachwerten sind jedoch enorm wichtig und dürfen nicht erst im Katastrophenfall betrachtet werden.

Krisen können unser tägliches Miteinander sehr schnell und mit ungeahnten Folgen verändern.

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine mit seit Jahrzehnten nicht mehr dagewesener Brutalität, mit gezielten Angriffen auf die zur Versorgung notwendige Infrastruktur, aber auch zunehmende Cyberattacken auf verschiedene Bereiche der Wirtschaft und Verwaltung oder Unwetterereignisse, wie der Tornado in Bützow, sind Beispiele dafür, wie schnell eine kritische Situation eintreten und sich das gesamte Leben verändern kann.

Meine nachstehenden Ausführungen sollen keine Panik verbreiten, aber Hinweise geben und zum Nachdenken anregen.

Ein kurzzeitiger Stromausfall oder eine zeitweise unterbrochene Wasserversorgung ist noch kein Katastrophenfall. Dieser wird vom Bund, Land oder Landkreis ausgerufen und über die dann noch vorhandenen Signalquellen (Sirenen, Hörfunk, Digitalfunk und Boten) verbreitet.

Derzeit wird auch immer wieder von einer möglichen Gasmangellage gesprochen, welche sich unmittelbar auf die Versorgung mit Wärme und Elektroenergie auswirken kann. Steht über einen längeren Zeitraum keine Elektroenergie zur Verfügung, „funktionieren“ unsere täglichen Abläufe nicht mehr. Kalte Wohnungen ohne Wasserversorgung und Beleuchtung treffen uns genauso unmittelbar, wie fehlende Einkaufsmöglichkeiten, Kraftstoffmangel oder der Ausfall der Mobilfunkverbindungen.

Falls ein solches Szenario eintritt, sind Behörden auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene gefordert im Rahmen ihrer Möglichkeiten Hilfe und Unterstützung zu leisten.

Das wollen und müssen wir bestmöglich vorbereiten.

Wie für alle Gemeinde haben wir im Amt Neubukow-Salzhaff mit und für die Gemeinde Carinerland erste Maßnahmen getroffen, um Hilfe leisten zu können.

Eine wichtige Funktion hat dabei die freiwillige Feuerwehr. Die Wehr ist mit einem sicheren, vom Mobilfunknetz unabhängigem Digitalfunk ausgestattet.

Über diese Funkverbindungen können die Behörden miteinander kommunizieren und Hilfe für die Bevölkerung organisieren.

In den Gemeinden werden sogenannte Leuchttürme eingerichtet. Diese sollen für alle EinwohnerInnen möglichst fußläufig oder mit dem Fahrrad innerhalb einer angemessenen Zeit erreichbar sein. Die Leuchttürme dienen der Aufrechterhaltung der Kommunikation beim Ausfall der üblichen Informations- und Kommunikationswege. So können dort wichtige Warnhinweise empfangen und an die Bevölkerung übermittelt werden. Von dort sollen im Ernstfall auch Meldungen über Notsituationen und Anforderungen von Rettungskräften übermittelt werden.

Als Leuchttürme in unserer Gemeinde sind die Feuerwehrstandorte in Alt Karin, Kirch Mulsow und Ravensberg vorgesehen. Diese Liegenschaften werden im Katastrophenfall ununterbrochen besetzt sein und von dort aus wird die notwendige Hilfe organisiert.

Des Weiteren werden im Katstrophenfall sogenannte Wärmeinseln eingerichtet. Hiermit soll auf einen möglichen Ausfall von Heizungen reagiert werden. Menschen, deren Wohnungen zu kalt sind, sollen sich dort vorübergehend aufwärmen können. Das heißt, die Wärmeinseln sind für den zeitweisen Aufenthalt gedacht und nicht für die ständige Unterbringung derselben Personen und/oder deren Versorgung.

Viele Haushalte verfügen über Kaminöfen oder Vermieter haben Vorsorge getroffen, die Wohnungen ihrer Mieter dann wenigstens zeitweise mit Wärme versorgen zu können. Aber in einer Krisensituation werden wir auch (im wahrsten Sinne der Worte) enger zusammenrücken und gegenseitige Hilfe leisten.

Als Wärmeinseln sind in der Gemeinde Carinerland derzeit die Gemeindehäuser in Alt Karin und Ravensberg vorgesehen.

In besonderen Krisensituationen muss damit gerechnet werden, dass alle nicht-lebensnotwendigen und unkritischen Dienstleistungen eingestellt werden.
Für die Vorbereitung auf eine derartige Notsituation tragen Sie auch selbst Verantwortung. Im eigenen Haushalt können nur Sie selbst vorsorgen.

Einkaufen in gewohntem Umfang wird dann nicht mehr, sondern nur eingeschränkt möglich sein. Da die gewohnten Zahlungssysteme ausfallen könnten, ist die Bevorratung mit Bargeld notwendig.

Überprüfen Sie bitte, ob Sie auf einen längeren Ausfall von Strom, Wärme oder Trinkwasser vorbereitet sind.

Vorräte für zehn Tage sollten in jedem Haushalt vorhanden sein. Dazu gehören unverderbliche Lebensmittel und Flüssigkeiten.

Denken Sie bitte auch an lebenswichtige Medikamente.

Wichtig ist das Vorhandensein von netzunabhängigen Licht- und Wärmequellen.
Zum Bezug von Informationen zur Gefahrenlage ist ein batterie- oder kurbelbetriebenes Radio oder Autoradio notwendig.

Ich betone an dieser Stelle noch einmal. Diese Hinweise sollen keine Panik verbreiten oder Sie zu Hamsterkäufen anstiften. Vorräte sind in vielen Haushalten bereits vorhanden oder werden bewusst und langsam aufgebaut.
Aber es ist auch richtig, das die Situation seit Jahren noch nie so kritisch wie vor diesem Winter war.

Ich bin mir sicher, dass im Ernstfall große Hilfsbereitschaft und gegenseitige Unterstützung zu erwarten ist.

Zu eventuellen Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Thomas Jenjahn

Amtsausscheid Feuerwehr

Der diesjährige Amtsausscheid der freiwilligen Feuerwehren des Amtsbereiches und der Stadt Neubukow fand am 18.05. statt. Der freundliche Gastgeber war in diesem Jahr die Gemeinde Alt Bukow. Die Coronapause war viel zu lang, leider. Das merkte man sowohl den Zuschauern als auch den Kindern, Kameradinnen und Kameraden an. Es wurde nicht nur ehrgeizig gekämpft und ausreichend geplaudert, nein auch der Spaß stand im Vordergrund (was die Fotos beweisen).

Dabei sein ist alles!!!

Heike Chrzan-Schmidt

Kunst offen

Pfingsten 2022 im Carinerland. Blauer Himmel, Sonnenschein, grüne Wiesen und gelbe Schirme. Gelbe Schirme?

Ja, denn die haben gut sichtbar hingewiesen auf Stellen, wo Künstlerinnen und Künstler im Rahmen von „Kunst offen“ zeigen, was sie machen und was sie können. Da war – egal ob in Atelier, Schmiede, Carport oder Wohnhaus – viel zu sehen und zu erleben. Das ging von Bildhauerei mit Holz und Stahl über Tonarbeiten und Malerei bis hin zur Fotografie. Ein buntes Angebot so bunt wie die Gemeinde. Ein schönes Zeichen, was hier alles entsteht und wie reich kulturelles Leben ist.

Auch 2023 soll „Kunst offen“ wohl wieder stattfinden. Selbst wenn es noch dauert: Augen auf nach gelben Schirmen!

Kindersportfest im Carinerland

Nach zweijähriger Zwangspause konnten wir dieses Jahr unsere all geliebte Tradition mit unserem Kindersportfest „Mach mit, Mach nach, Mach‘s besser“ am 11. Juni im Carinerland auf dem Bolzplatz in Ravensberg fortführen.

Der Wettergott war auf unserer Seite und so konnten die ca. 80 Mädels und Jungs von nah und fern mit Eltern und Großeltern mit dem Aufwärmprogramm starten. Es wurden durch sehr viele Helfer und Helferinnen aus der Gemeinde Carinerland ein abwechslungsreicher Platz hergerichtet. Es war vom Eierlauf, Sackhüpfen, Kletterstange, großer Hindernistrecke, Hangeln, Kübelspritze, Torwandschießen, Skilauf, Hulahoop-Reifen bis hin zum Bogenschießen für jeden etwas dabei. Es gab für jeden Teilnehmer eine Laufkarte, welche, nach dem alle Stationen durchlaufen waren, in eine große gut verschlossene Box eingeworfen werden konnte. Am Ende des Sportfestes wurden aus dieser Box Gutscheine für die Sommerrodelbahn verlost. Der erstgezogene Teilnehmer zog dann immer den nächsten Gewinner, bis alle Gutscheine verlost waren.

Für die Jungs und Mädels wurden wieder Gutscheinmarken für Eis, Wurst oder Getränke ausgegeben.

Für‘s leibliche Wohl sorgte die Feuerwehr und für die Abkühlung das Eisauto Mainka aus Neubukow.

Vielen Dank allen Helfern und Helferinnen für die Organisation und die Durchführung, die dieses schöne Kinderfest unvergesslich gemacht haben.

Heike Dassow

“Es gibt uns noch”

Am 27.08.2022 fand nach dreijähriger Pause unser 5. Benefizkonzert statt. Dieses Mal hatten wir einen jungen, modernen Chor, den “Pop-Rock-Gospelchor”, aus Rostock zu Gast, der beim Publikum für Begeisterung sorgte. Ca. 60 Zuhörer fanden sich in der Kirche ein.

Die anschließende Kaffeetafel fand bei schönem Wetter, in dem von der Freiwilligen Feuerwehr Carinerland aufgebautem Zelt, unter den Kastanien des Kirchvorplatzes statt. Die Tische waren liebevoll mit selbstgebastelten Vasen und frisch gepflückten Wiesenblumen geschmückt.
Viele fleißige Bäcker*innen haben Kuchen und Torten gebacken, die allen Gästen sehr gut geschmeckt haben. So gut, dass für das Hospiz in Neubukow eine Spendensumme in Höhe von 780 Euro zusammenkam. Diese wurde am 05.09.2022, bei einer netten Kaffeerunde im Gemeindehaus Alt Karin, persönlich an Frau Dr. Moritz übergeben. Vielen Dank an die fleißigen Bäcker*innen für die Kuchenspenden, die Freiwillige Feuerwehr und an alle anderen Mitwirkenden.

Ein besonderer Dank geht an die fröhlichen, beschwingten Chorsänger*innen.

*****

Ein weiteres Highlight in diesem Sommer war die Einweihung des "Blauen Wunders" von Alt Karin.

Nach viel Geduld und langem Warten konnten wir am 29.08.2022, um 14:00 Uhr, das goldene Band zur Einweihung der Brücke über den Mühlenbach durchschneiden. Diese ehrenvolle Aufgabe wurde, bei Musik, Gesang und alkoholfreiem Sekt, durch den ältesten Alt Kariner Bürger durchgeführt.

Symbolisch erhoben wir vom ersten Autofahrer “Brückenzoll”, welchen er gern und mit einem Lächeln bezahlt hat. Jetzt gilt wieder “Freie Fahrt” für alle.

Tanz im Gemeindehaus Krempin

Am 27.08.2022 ging das Dorfleben in Krempin nach der langen Coronapause wieder los.

Ab 19 Uhr hieß es Dorftanz in Krempin mit DJ Maik.

Endlich konnte man wieder Worte wechseln, singen, das Tanzbein schwingen und das ein oder andere Getränk zu sich nehmen. Die gut besuchte Tanzveranstaltung war ein voller Erfolg und ließ die letzten zwei Jahre vergessen. Dank des großen Engagements der Dorfbewohner wurde es zu einem tollen und lustigen Tanzabend.

Lieben Dank an alle fleißigen Helfer ohne Euch wäre es nicht möglich gewesen!

Sabrina

Seniorennachmittag im Carinerland mit Chor und Grill

Im letzten Jahr war die Premiere unseres Seniorennachmittages im August im Zelt auf dem Sportplatz Moitin mit Chor und Gesang und da die Begeisterung und die Nachfrage groß war, haben wir in diesem Jahr weitergemacht.

Viele Senioren folgten der Einladung und so füllte sich das Zelt recht schnell. Alle wurden herzlichst von unserer Bürgermeisterin Frau Chrzan-Schmidt empfangen.

Der Volksliederchor Kamin-Moitin zusammen mit den Jagdbläsern aus Neubukow gaben ein sehr schönes Konzert.

Herr Dassow hat in der Zwischenzeit den Grill angeheizt und so konnten sich alle an Grillwürsten, Bier, Wein und Wasser erfreuen. Viele haben ich nach langer Zeit hier wieder getroffen, schön geschnattert und sind der Einladung des Chores zum Mitsingen und Schunkeln gefolgt. Es wurden sogar Musikwünsche erfüllt.

Es war ein erlebnisreicher Nachmittag.

Danke den Gemeindearbeitern für den Aufbau des Zeltes, den Seniorenbetreuern und allen Helfern, die diesen schönen Nachmittag organisiert haben.

Erntefest in Alt Karin

Das lange Warten hatte ein Ende. Covid-19 hatte uns lange genug unter Kontrolle. Und dieses Jahr wollten die Bewohner des Carinerlandes wieder raus, um was zu erleben. Dafür war das Erntefest in Alt Karin am 02.10.2022 sehr passend.

Um 12 Uhr startete ein Festumzug mit buntgeschmückten Fahrzeugen von Ravensberg über Moitin, Kamin, Neu Karin nach Alt Karin. Es war schön mit anzusehen, wie die Teilnehmer freudig dabei waren. Sie sangen laut und tanzten auf den Wagen. Selbst die Feuerwehr des Carinerlandes wollte sich dieses Ereignis nicht entgehen lassen und begleiteten den Umzug. Als der Festumzug auf den Platz rollte, startete offiziell das Erntefest 2022 Carinerland mit Kaffee und Kuchen, leckeres vom Grill, aus der Friteuse und Kühles vom Fass. Für die Kleinen gab es eine Hüpfburg und eine Bastelstrecke. Da der Spaß nicht zu kurz kommen durfte, wurden noch Traktor- und Kutschfahrten angeboten. Spielerisch ging es dann beim heißen Draht weiter und beim Melken. Weiterbilden konnte man sich beim Eisen schmieden und Körbe flechten.

Das Highlight am Erntefest waren die "Tanzmäuse" unter der Leitung von Jenny Bruhn. Es war entzückend den kleinen Mädchen zu zusehen, mit was für ein Elan sie getanzt haben. Die Zuschauer, somit auch die Eltern, waren sehr stolz. Auf dem Platz unter dem Schleppdach, aber auch auf der Spielplatz davor, war ein so starken Andrang, mit dem man einfach nicht gerechnet hatte. Die Freude war bei allen sehr groß.

Der Gang in die Kirche durfte natürlich nicht fehlen, wie es kulturell verankert ist. Somit gingen viele Besucher des Erntefestes sich erstmal frischmachen und aufwärmen, um den Abend weiter genießen zu können. Denn es wurde nochmal richtig "legendär" und voll. Es wurde mit DJ Be'cube bis spät in die Nacht getanzt und gefeiert. Dieses Fest war ein voller Erfolg und somit vielen Dank an alle Organisatoren, Helfer, DJ, Feuerwehr, Sponsoren, Veranstalter und vielen mehr.

Sabrina Kristens

Sternenmarsch im Carinerland

In diesem Jahr lud die Feuerwehr Carinerland zum alljährlichen Sternenmarsch ein. Pünktlich um 18 Uhr kamen zum Sammelpunkt in Ravensberg viele Kinder in Begleitung von Eltern und Großeltern und warteten geduldig auf den Laternenumzug.

Viele waren schon mit bunten Laternen da, größere Kinder und Jugendliche bekamen Fackeln durch die Feuerwehr ausgehändigt. Voraus fuhr Pascal und hatte eine ordentliche „Platte“ aufgelegt mit passender Musik zum Umzug. Viele Kinder konnten mitsingen und so marschierten wir in einem riesigen Lichtermeer durchs Dorf bis zur Feuerwehr. Hier wurden wir mit Würstchen vom Grill und heißem Tee und einem großen Lagerfeuer schon freundlich erwartet.

Für die Kinder und Jugendlichen spendierte die Gemeinde wie jedes Jahr Grillwurst.

Danke allen Feuerwehrfrauen und -männern für die Organisation.

Wir freuen uns auf das nächste Fest.

Heike Dassow

Herbstfeuer in Krempin

Am 29.10.2022 fand das dies jährige Herbstfeuer in Krempin statt!

Für das leibliche Wohl war gesorgt. An unserer großen Feuerschale, konnte man sich schön wärmen, wenn es dann doch mal kalt wurde. Kinder sowie Erwachsene konnten am Feuer ihr Stockbrot rösten und es danach genießen. Das rundete den schönen Abend in Krempin ab.

Viele fleißige Helfer machten dies möglich!
Ein Dank an Alle !

Sabrina

MSV-Halloween-Kinder-Monster-Party

In der wohl gruseligsten Zeit, wo Geister, Hexen oder Skelette um die Häuser ziehen und nach Süßem betteln, veranstalteten wir am 30.10.2022 zum zweiten Mal ein Halloweenfest für den eigenen Nachwuchs sowie der Kinder der Gemeinde Carinerland und Umgebung.

Mit mehreren Stationen, an welchem u.a. Torwandschießen, Kürbisse bemalen oder Dosenwerfen absolviert wurde, konnten die kleinen Besucher während des Stationsrundlaufes auf vorbereiteten Karten Stempel erspielen, um diese dann gegen Belohnungen einzutauschen.

Wie auch im vergangenen Jahr sorgte der Künstler „Danilo“ mit seiner faszinierenden und spannenden Zaubershow über den Abend hinweg für leuchtende Kinderaugen. Aber auch die Erwachsenen schauten sich mit Begeisterung die Show an und konnten selbst noch einmal Kind sein und eine Menge Spaß haben.

Auch in diesem Jahr wurden wieder die 3 besten Kostüme prämiert. Gewonnen hat in diesem Jahr der Dracula. Als Preis gab es natürlich unser Vereinsmaskottchen den „Storch“.

Mit passender Gruselmusik, Gespensterdekoration und bunter Beleuchtung schafften wir eine tolle Halloweenatmosphäre.

Das gute Wetter und eine gastronomische Versorgung trugen weiterhin zum Gelingen zur zweiten MSV-Halloween-Kinder-Monster-Party bei.

Wir möchten uns bei allen Helfern und Sponsoren vielmals bedanken, so dass dieses Fest erneut stattfinden konnte. Wir können uns gut vorstellen, dass hieraus eine traditionelle Veranstaltung in den nächsten Jahren entsteht.

Mulsower SV 61 e.V.

Der Nikolaus war in Moitin

Endlich: Nach zwei Jahren Corona-Pause hat es der Nikolaus mal wieder nach Moitin geschafft. Am 3.12. 2022 holte er die Kinder um 17 Uhr vom Gemeindezentrum in Moitin ab. Er kam mit einem Traktor und saß auf einem festlich geschmückten Anhänger. Große und kleine Leute folgten ihm bis zum Festplatz in Moitin. Die Feuerwehr sorgte bei diesem Marsch für die nötige Sicherheit. Auf dem Festplatz angekommen, verteilte der Nikolaus gut gefüllte Beutel mit leckeren Süßigkeiten an die Kinder. Für die Kleinen gab es heißen Tee oder Kakao, Plätzchen, Lebkuchen, Schmalzstullen und leckere heiße Waffeln. Wer Lust hatte, konnte sich am großen Feuer selbst eine Wurst oder Stockbrot grillen. Einige, offenbar neue Besucher, waren doch sehr überrascht, dass sie dafür nichts bezahlen mussten.

Auch für das Wohl der großen Leute war mit Glühwein und Bratwurst gesorgt. Es war ein schöner Einstieg in die Vorweihnachtszeit bei einem gemütlichen, stimmungsvollen Beisammensein von Groß und Klein aus dem Carinerland.

Die ehrenamtlichen Helfer haben dafür viel Zeit und Arbeit investiert. Vielen Dank!
Danke auch an unsere Gemeindearbeiter, die uns mit den nötigen Gerätschaften und dem Holz fürs Feuer versorgten und uns einen schönen Tannenbaum aufgestellt haben.

Wer bei diesem Nikolausfest dabei war und die fröhlichen Kinder erleben konnte, weiß aber auch, dass sich diese Mühe auf jeden Fall gelohnt hat.

Andreas Gundlach

Theater in Krempin

Am 4.12., dem zweiten Advent, fand ein plattdeutscher Nachmittag im Gemeindehaus Krempin statt. Ca. 60 Personen nahmen an der Veranstaltung teil. Es wurde das Theaterstück ,,Opa lett dat krachen“ von den Lichtenhäger Plattsnutten aufgeführt.

Lachen war an dem Nachmittag angesagt. Der Neu Kariner Sport- und Kulturverein versorgte uns mit Kaffee und Kuchen. Auch ein Gläschen Sekt durfte nicht fehlen. Es war ein gelungenes Event.

Heike Chrzan-Schmidt

Advent, Advent ein Lichtlein brennt…

Im Carinerland wurde die Weihnachtszeit mit dem Chor in der Kirche eingeläutet. Wir waren sehr überrascht über die zahlreichen Besucher.

Es gab viele klassische Leckereien, wie zum Beispiel Crêpes, Waffeln, Torten, Gegrilltes, Glühwein und Fisch. Selbstgemachtes und Gebasteltes konnte man käuflich erwerben. Unsere "Tanzmäuse„ und die Hornbläser sorgten an diesem Tag für besinnliche Stimmung. Zum krönenden Abschluss kam der Weihnachtsmann mit zahlreichen Geschenken auf seinem Schlitten angeflogen.

Somit erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier, dann steht das Christkind vor der Tür.

Sabrina Kristens

Seniorenweihnachtsfeier

Ach war das schön. Endlich konnten wir nach 2 Jahren Pause wieder unsere Seniorenweihnachtsfeier feiern und genießen. Draußen lag Schnee und es war frostig. Drinnen war es festlich geschmückt. Die Kerzen brannten auf den Tischen, der Tannenbaum leuchtete, dank der Hilfe von unseren Seniorenbetreuern und den Gemeindearbeitern.

Das alles waren schon einmal die besten Voraussetzungen für diesen schönen Nachmittag. Unser Volksliederchor Kamin-Moitin sang zum Beginn der Veranstaltung ein Repertoire aus Weihnachtsliedern. Frau Stern begleitete das Ganze mit ihrem Akkordeon. Auch zwischendurch spielte sie auf und animierte uns zum Mitsingen. Die Tanzmäuse, unter der Regie von Jenny Bruhns, tanzten ein paar eingeübte Stücke. Es waren auch ganz kleine Mäuse dabei. Es war so süß.

Und pünktlich als ihr Auftritt zu Ende war, kam der Weihnachtsmann. Ohhhh, das war eine Freude. Sie sangen ihm das Lied „Oh Tannenbaum“ vor. Dann öffnete er seinen Sack und verteilte Kleinigkeiten. Später ging er durch die Reihen und holte sich noch das ein oder andere Gedicht ab. Es war es ein gelungener schöner Nachmittag.

Heike Chrzan-Schmidt

Offener Adventskalender

Am 09.12.2022 trafen sich rund 20 Menschen aus Carinerland und Umgebung zum „Offenen Adventskalender“ bei Eckhard und Annika Meyer in der Diele in Neu Karin.

Bei Kerzenschein, Punsch und Keksen wurde viel gesungen, gelacht und geschwatzt, es durfte einem spontanen Solo, einem Gedicht und einer Geschichte gelauscht werden und wer wollte, bekam einen Origami-Fuchs als Andenken mit nach Hause.

Ein fröhlicher Abend und ein gelungener „Adventskalender“ – mögen sich im kommenden Advent noch viele weitere Türen öffnen.

... weitere News aus der Gemeinde

Clausdorf hat eine neue Bushaltestelle bekommen. Es wurde vom Ortsbeirat eine aus sicherem Glas gewählt, da die Stelle an der sie steht doch schwer einsehbar ist . Eine neue Straßenlaterne wird in Kürze noch daneben platziert. Dann sollte alles passen.

Heike Chrzan-Schmidt

Aufruf an die musikalischen Einwohner im Carinerland

Unser Chor wird 20 Jahre im Januar 2023. Das werden wir feiern. Einige von uns sind von Anfang an dabei, demzufolge also schon im "fortgeschrittenen " Alter.

Darum brauchen wir dringend jüngere Unterstützung!

Jeder Mensch kann singen; überlegt euch doch bitte, ob ihr unseren schönen Gemeindechor in Zukunft unterstützen möchtet.

Probe ist immer donnerstags um 18.00 Uhr im Gemeindehaus Moitin.
Wir freuen uns über jeden Neuzugang.

Maka

Der erste Schnee hat sich nicht nur angekündigt, nein, er ist schon sanft vom Himmel gerieselt. Der Winterdienst hat seine ersten Runden durch das Carinerland drehen müssen.

Denken auch Sie bitte an Ihre Räum- und Streupflicht!!! Danke.

Heike Chrzan-Schmidt

Ein Leben lang in Danneborth

Ich, Annemarie Penck besuche seit einiger Zeit einmal in der Woche Frau Spiewack in Danneborth. Da kam mir die Idee kurz und knapp über ihr Leben zu schreiben, denn es gibt nicht viele Menschen die ihr Leben lang an einem Wohnort verbringen.

Frau Spiewacks Eltern sind 1925 nach Danneborth gekommen. Dort wurde Sie 1930 geboren. 1945 kam sie aus der Schule. Diese war in Alt Karin. Es war keine leichte Zeit. Es gab wenig zum Essen, Leute waren in der Gefangenschaft und auch die Alliierten waren zeitweise in Danneborth. Aber das Leben ging weiter. Frau Spiewack lernte ihren Mann kennen und so wurde 1949 in der Kirche Alt Karin geheiratet. Der Bauer Heldt, welcher eine Kutsche besaß, fuhr das Brautpaar dorthin. Was zu der damaligen Zeit normal war. Daran erinnert sich Frau Spiewack immer gerne.

Zusammen mit der Mutter hat sie die Siedlung bewirtschaftet. Später dann mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern.

Frau Spiewack, die mittlerweile 92 Jahre ist, liebt Blumen sehr. Ihr Vorgarten gleicht schon seit eh und je einem bunten Blumenmeer. Dort verbringt sie auf ihrer Bank sehr viel Zeit. Sie sagt mir immer, „Blumen gehören nicht in die Stube, sondern nach draußen“.

Annemarie Penck

Vielleicht ist der Text von Frau Penck mal ein Anstoß für Sie kurz und knapp ein paar Worte über Ihr Leben oder auch über eine interessante Geschichte, welche Sie erlebt haben, zu schreiben. Das würde mich sehr freuen. Ich glaube behaupten zu dürfen , das auch andere sich da drüber freuen würden. Melden Sie sich einfach bei mir.

Ihre Heike Chrzan-Schmidt

Aktuelles aus der Kirchengemeinde

Aus der Kirchengemeinde Bukow

Am 2. Oktober, dem Erntedanktag, feierten wir Gottesdienst in Kirch Mulsow, den der Volksliederchor Kamin-Moitin festlich ausgestaltete. Wir gedachten dabei der Konfirmationen vor gut 50 bzw. gut 60 Jahren**.**

Goldene Konfirmanden

Diamantene Konfirmanden

Nachrichten:

- Am 1. Advent hatten wir Kirchenwahl. Der Kirchenälteste, der weiterhin Kirch Mulsow im Rahmen unserer Kirchengemeinde Bukow vertreten wird, ist Werner Göttling.

- Für eine kurze Zeit bin ich als Pastor für ganz Carinerland zuständig, auch für Alt und Neu Karin – denn ich vertrete Frau Pastorin Schildt aus Kröpelin, die zum 7. Dezember die Stelle verlassen hat.

Einladungen:

- Samstag 10. Dezember, 15 Uhr:
Kekse backen für Kinder im Pfarrhaus mit Jeanette Petersohn.

- Geselliges Kaffeetrinken im Pfarrhaus mit Gerlind Reschke, am letzten Montag im Monat um 14.30 Uhr - nicht im Dezember, aber am 30. Januar und 27. Februar.

- Weihnachten in Kirch Mulsow: **Gottesdienst am Heiligen Abend, 24.12., 17.30 Uhr** – alle sind willkommen, ohne Einschränkungen.

Diese Einladung zu Weihnachten ist mir besonders wichtig.

Zu Weihnachten geht es nicht um irgendwelche alte Traditionen. Gott ist eine Realität. Egal, ob man ihn ignoriert – er ist da. Mit Gott zu rechnen, gibt dem Leben eine entscheidende Wendung.

Die Geschichte von Weihnachten ist voller Hoffnung und Liebe für jedermann! Deswegen ist auch jedermann eingeladen – so wie damals die Armen, die Hirten, und die Reichen und Gebildeten, die Weisen aus dem Morgenland.

Rückblick: Lebendiger Advent am Pfarrhaus Kirch Mulsow

Zum Schluss:

Im Zusammenhang mit den Konfirmationsjubiläen studierte ich unsere Chronik. Früher ging es manchmal krass zu. Zum Beispiel wird aus dem Jahr 1950 berichtet, dass Pastor Ebeling den ausufernden Ehebruch von Bauer Kruse von der Kanzel aus kritisierte. Zitat:

„Kruse tobte, er wollte den amtierenden Pastor totschlagen, bis er von Einwohnern (Hardt) beruhigt wurde, ... Seitdem besteht tödliche Feindschaft zwischen Kruse und Pastor.“ – Wer braucht da noch Don Camillo und Peppone?

Allen Bürgern von Carinerland ein gesegnetes, frohes Weihnachtsfest!

Pastor Johannes Pörksen

Aus der Kirchengemeinde Kröpelin

Liebe Leserinnen und Leser des Cariner Landboten,

heute keine Termine der Kirchengemeinde (die finden Sie in dem Schaukasten bei der Kirche). Sie haben es sicher schon gehört, dass ich Ende Juni beschlossen habe, die Kirchengemeinde Kröpelin zu verlassen, weil eine vertrauensvolle Arbeit mit dem Kirchengemeinderat für mich nicht mehr möglich war. Wenn zu unterschiedliche Erwartungen aufeinander treffen und sich kein gemeinsamer Weg finden lässt, dann ist es besser, wenn man sich trennt.

Nun ist es soweit. Nun kommt die Zeit des Abschieds: Nach dem 4. Advent werden mein Mann und ich Kröpelin verlassen und nach Dagebüll an der Nordsee aufbrechen. Solange bin ich noch unter meiner Handynummer 0171 618 7006 zu erreichen, auch wenn ich jetzt erstmal Urlaub habe. Dankbar nehme ich die Erinnerung an viele schöne Begegnungen und Gottesdienste mit. Ich danke Ihnen für viele gute und intensive Gespräche.

Und dann? Was wird aus der Kirchengemeinde Kröpelin? Was wird aus der Kirche Alt Karin? Wird es weiterhin an jedem 2. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr einen Gottesdienst geben? Hat diese schöne Kirche, die unter der Feuchtigkeit in ihren Mauern leidet, eine Zukunft? Was wird aus dem Friedhof und dem zugewachsenen Gebäude am Ende des Friedhofs? Kirche und Friedhof sind Teile Ihrer Geschichte im Cariner Land, egal, ob Sie nun Kirchenmitglied sind oder nicht. Jeder und jede von Ihnen ist dazu sehr wichtig, dass sie erhalten werden.

Eine neue und bewusste Hinwendung zu Gott öffnet den Blick auf die neue Situation, auf eine Zeit nach Corona oder irgendwie auch mit Corona, auf eine Zeit, in der Kriegsängste unseren Alltag durcheinander bringen und Geflüchtete uns herausfordern, eine Zeit, in der alles teurer wird und man nicht weiß, ob man sich im Winter das Heizen noch leisten kann. Es öffnet auch den Blick für eine Erneuerung der Kirche allgemein und für diese Kirchengemeinde im Speziellen. Von Anfang an gab es die beiden Pole in der Kirche: Ordnung und Veränderung, Tradition und Schwärmerei, Statik und Dynamik, Grenzen erhaltend und Grenzen sprengend. Kirche kann nie das eine ohne das andere sein, sie lebt von beidem. So muss sich diese Kirchengemeinde nun auf den Weg machen, um diesen für sie richtigen Weg zu finden. Ein Weg, bei dem die Liebe zu Gott und den Menschen im Mittelpunkt stehen sollte.

Ich denke da an eine Aktion, die das evangelische Kinder- und Jugendbüro in Nordfriesland (dort liegt auch Dagebüll) 2019 durchgeführt hat: auf einem regenbogenfarbigen Armband und einer dazugehörigen Karte stand „Make Nächstenliebe great again!“ (Mach Nächstenliebe wieder groß und wichtig = Setz dich für die Menschen in deiner Umgebung ein.). „Bedanke dich für eine Kleinigkeit“ oder „Rufe jemanden an, anstatt ihm eine Nachricht zu schreiben“ – das sind Vorschläge, die helfen, mit dem Nächsten in den persönlichen Kontakt zu treten. Aber auch die Schöpfung gilt es zu lieben. „Fahre zu einem Treffen mit dem Fahrrad“ oder „Säe an einem selbstgewählten Ort Wildblumen“. Es geht um Respekt und um Achtsamkeit. Bei der Nächstenliebe geht es darum, zu sehen, was der andere braucht und was ich für ihn tun kann. So schreiben es die Verantwortlichen für diese Aktion.

Ich füge noch dazu: Sucht das Verbindende, denn daraus erwächst Stärke und Segen.

Ich wünsche Ihnen Gottes Segen!

Pastorin Susanne Schildt

<u>Vorschau auf die Ausgabe 1/2023</u>

* Beitrag von Holger Stein zum XXII. Garvensdorfer Filmfest im Rückspiegel

und

* Holger Meyer, 2. Teil des Tagebuchs von Henning von Platen

Kinder-Weihnachtsseite

In der Weihnachtsbäckerei
Gibt es manche Leckerei
Zwischen Mehl und Milch
Macht so mancher Knilch
Eine riesengroße Kleckerei
In der Weihnachtsbäckerei
In der Weihnachtsbäckerei
Wo ist das Rezept geblieben
Von den Plätzchen, die wir lieben?
Wer hat das Rezept
Verschleppt?
„Ich nicht“
„Du vielleicht?“
„Ich auch nicht“
Na, dann müssen wir es packen
Einfach frei nach Schnauze backen
Schmeißt den Ofen an (oh ja!)
Und ran!...
(Rolf Zuckowski)

Viel Spaß beim backen, rätseln und ausmalen !